

(Nr. 531.) Petition der Weberinnungen zu Mülsen St. Jacob und sechs andern Orten, Christian August Drey's und Genossen, um Verwendung für Aufhebung der Gesetze und Verordnungen, durch welche die Erlangung des Meisterrechts bei der Weberprofession an eine bestimmte Wanderzeit gebunden ist; vom Abg. D. Joseph eingebracht.

Präsident Georgi: Wird unserem Petitionsausschusse zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 532.) Petition des Gemeinderathes zu Griesbach bei Schopau, Carl Heinrich Weber's, Gemeindevorstand, die von der genannten Gemeinde für das Uebernachten des Gensdarmen daselbst zu zahlende Vergütung betreffend.

Präsident Georgi: Wird ebenfalls zum Geschäftskreise des Petitionsausschusses gehören. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 533.) Bericht des dritten Ausschusses über das königliche Decret, die Erwerbung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn für Staatsrechnung betreffend.

Präsident Georgi: Kommt zum Druck und auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 534.) Bericht des fünften Ausschusses über die Beschwerde des Gemeinderathes zu Lobstädt wegen der von dem königlichen Ministerium des Innern verweigerten Einführung der Städteordnung daselbst.

Präsident Georgi: Es liegt dieser Bericht zur Einsicht in der Kanzlei aus und kommt auf eine künftige Tagesordnung. Somit wären die Nummern der Registrande beendet. Mitzutheilen habe ich noch, daß der Abg. Meißner sich wegen Krankheit und der Abg. Günther wegen dringender Abhaltung für heute haben entschuldigen lassen.

Abg. D. Joseph: Ich bitte ums Wort zu einer Interpellation. Bereits am 9. März wurde dem Gesamtministerium angezeigt, daß in Folge des Beschlusses der Kammer der bis dahin in derselben anwesende Gutsbesitzer Johann Gottlieb Bähr aus derselben geschieden sei. In Folge dieser Anzeige war in den Bezirken, für welche er eingetreten war, eine Zusammenstellung der Stimmen, oder, wie die Regierung will, eine Neuwahl vorzunehmen. Es ist nun seit jener Zeit eine Frist von circa elf Wochen verlaufen, ohne daß die Kammer über den Erfolg Anzeige erhalten hat. Wir haben bei Prüfung der Wahlen wahrzunehmen gehabt, daß die Elite von Beamten, welche das Ministerium und deren Commiffare ausgewählt hatten, die Wahlen zu leiten, nur mit der größten Langsamkeit und Ueberhäufung von Fehlern die Wahlen besorgt haben. Man mußte erwarten, daß nach Erwähnung und leiser Andeutung der einzelnen vorgekommenen Verfündigungen gegen die ihnen obliegenden Pflichten endlich einmal die betreffenden Beamten mit größerer Bereitwilligkeit und pflichtmäßiger Beschleunigung ans Werk zu gehen ver-

anlaßt würden. Insbesondere konnte dies von dem Bezirke, um den es sich handelt, gelten, weil dort in Bezug auf die Wahl für die erste Kammer schon früher eine unverantwortliche Verzögerung und Fehlerhaftigkeit eingetreten war. Wir werden später andere Maaßregeln gegen das Ungeschick und den Mangel an Willen der Beamten beantragen müssen. Wenn nun von der Anzeige an, welche von Seiten der Kammer an die Regierung ergangen, ein so langer Zeitraum verflossen ist, ohne daß die Wahl vollendet ist, ja, wie ich erfahren habe, ohne daß dieselbe bis jetzt der Vollendung nahe geführt ist, wenn in einzelnen größeren Wahlabtheilungen bis nur vor Kurzem die Aufforderung zur Abholung der Stimmzettel ergangen ist, so richte ich die Frage an die Staatsregierung: aus welchen Gründen bis jetzt die Wahl für den 67., 68. und 69. Bezirk zur ersten Kammer noch nicht vollendet ist, und werde dieselbe noch dem Präsidium schriftlich überreichen.

Präsident Georgi: Es wird mit dieser Interpellation der Landtagsordnung gemäß verfahren werden. Wir gehen nun zum ersten Gegenstande der

### Tagesordnung

über, zum mündlichen Vortrage des Legitimationsausschusses über einige Wahlprüfungen. Ich ersuche den Abg. Garten als Berichterstatter, uns den Vortrag zu gewähren.

Berichterstatter Abg. Garten: Vom Legitimationsausschusse ist die Wahl des Abg. Haase aus dem 35., 59. und 60. Wahlbezirke geprüft worden. Der Abg. Haase ist bereits seit mehreren Monaten provisorisch zugelassen. Der Grund der Verzögerung, weshalb diese Wahl jetzt erst hat geprüft werden können, besteht darin, daß in diesem Bezirke fortwährend Wahlen zu wiederholen waren und die Acten nicht vollständig von dem Ausschusse zu erlangen gewesen sind. Erst nachdem die Wahl des Abg. Kraft vollendet war, sind die Acten vollständig hergekommen. Nunmehr ist die Wahl geprüft worden. Einige frühere Fehler, welche in den Gerichtsbezirken Neukirchen und Lichtenwalde vorgekommen waren, sind corrigirt worden, und der Ausschuss hat keine Veranlassung gehabt, die Wahl des Abg. Haase für beanstandet zu erklären, sondern rathet der Kammer an, den Abg. Haase definitiv zuzulassen.

Präsident Georgi: Wünscht Jemand das Wort? wenn dies nicht der Fall ist, so frage ich die Kammer: Genehmigt sie dem Antrage des Legitimationsausschusses gemäß die definitive Zulassung des Abg. Haase? — Einstimmig Ja.

Berichterstatter Abg. Garten: In denselben Wahlbezirken ist der provisorisch zugelassene Abg. Kraft gewählt worden. Auch gegen dessen Wahl ist dem Ausschusse ein erhebliches Bedenken nicht beigegeben. Es ist zwar die Aufforderung zur Anmeldung in einer Wahlabtheilung um einen Tag zu früh abgenommen, aber auch erörtert worden, daß demungeachtet die Aufforderung acht Tage wirklich ausgegangen hat und daß den Stimmberechtigten am Tage vor dem letzten Anmel-